



seit 1558

Beschlussprotokoll der Studierendenratssitzung am 27.05.2014

Studierendenrat

Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Markus Hammerschmidt
Marcus D. D. Müller
Julia Walther

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Beck, Clemens; Boldt, Meike; Forch, Dorothea; Frydryszek, Hatto; Graeber, Jonas; Hammerschmidt, Markus; Hellmich, Moritz; Henseler, Markus; Kreuziger, Tristan; Markert, Jenny; Müller, Marcus D.D.; Siegmann, Michael; Uschmann, Sebastian
entschuldigt:	Lehmann, Johanna; Golembiewski, Cornelius; Siegmann, Michael; Ureyen, Ilknur; Walther, Julia
ruhendes Mandat:	Borchers, Philipp; Böttge, Nils; Gurok, Dennis; Krimmel, Vanessa; Letsch, Johannes; Schmidt, Vincent; Scheibner, Maxi; Schuchmann, Johanna; Spitz, Karl
unentschuldigt:	Fröbel Pauline;; Henseler, Markus
beratende Mitglieder:	Eilenstein, Marcel; Held, Peter; Gothe, Gratz, Mandy; Matthias; Struzek, Johannes
Gäste:	Hölbing, Carsten; Rehr, Hauke; Georgi, Paula; Ziegler, Luise; Rappen, Florian; Bauermann, Tom
Sitzungsleitung:	Markus Hammerschmidt
Protokollant:	Tom Bauermann
Sitzungsort	CZ-Str. 3, SR 114

Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr

TOP 1 Berichte

Markus Hammerschmidt berichtet, dass sie eine Einladung zur Preisverleihung des Preis für Zivilcourage erhalten haben. Wer teilnehmen möchte, kann beim Vorstand nachfragen. Ebenfalls wurde Einladung zur Jahresversammlung des DAAD entgegengenommen. Wer teilnehmen möchte, kann ebenfalls beim Vorstand nachfragen.

Peter Held berichtet, dass es einen Widerspruch zur Untätigkeitsklage gab. Der Widerspruch verweist darauf, dass die Studierendenschaft zu viel Geld besitzt. Seit Montag, dem 26.05.2014, ist der Haushalt genehmigt. Alles bis auf die überregionale Vertretung wurde genehmigt. D.h. Letzteres muss der Stura durch das Rechtsamt bestätigen lassen, dass es in Ordnung ist. Es wurde zum Sparen angeregt. Weiterhin gab es Probleme bei Transaktionen im Rahmen des Intro. Es wurden Fördermittel beim Internationalen Büro beantragt. Diese wurden auf private Konten geschoben. Die Mittel wurden vom Stura erstattet und von den Privatpersonen eingefordert.

Peter Held führt zum Jahresabschluss aus. Er merkt an, dass einige FSRe noch nicht die Jahresberichte abgegeben haben. Beim FSR der Früh- und Urgeschichte ist der Bericht nicht vorhanden, weil er auf Dienstweg verschollen gegangen ist oder nach Revision noch nicht zurückgestellt wurde. Peter Held beginnt die Problematik der Barkassen zu besprechen. Die Barkassen sind eigentlich nicht rechtmäßig. Der FSR Jura hat über 1000 Euro auf dem Konto. Die meisten Berichte haben nur kleine Mängel. Beim FSR-DAF vollkommene Mängel. So fehlen Protokolle etc. Das heißt aber nicht, ob richtig gehaushaltet wurde oder nicht. Es geht nur um Formalitäten. Die Romanistik und die Politikwissenschaft haben immer wieder Sachen vergessen. Bei der Soziologie haben einige Sachen gefehlt. Die Bericht der Pharmazie und die Physik waren gut.

Carsten Hölbing fragt, ab wann die Grenze zu einem groben Fehler überschritten wurde.

Peter Held sagt, dass bei kleinen Fehlern nachgerechnet wurde. Ein grober Fehler wäre, dass die Kasse fehlt oder sie wurde vollkommen falsch geführt.

Johannes Struzek sagt, dass wenn trotz Fehler ein Jahresabschluss möglich ist, dann ist es ein kleiner Fehler. Ansonsten wäre es ein grober Mangel.

Hatto Frydrzek stellt fest, dass die Mappen nicht voll sind.

Peter Held sagt, dass die Berichte nicht immer vollständig waren bzw. in bestimmten Monaten fehlten Rechnungen etc.

Johannes Struzek berichtet über die Urabstimmung. Es gab ein positives Ergebnis. Über 97% stimmten mit ja. Über 40% der Studierenden haben abgestimmt. Damit war Jena leicht über der thüringenweiten Teilnahmequote. 30 Personen haben an der Urne mitgewirkt. Johannes Struzek dankt allen, die mitgewirkt haben.

Markus Hammerschmidt sagt, der Senat hat dem Wahlvorschlag für die Rektorenfindungskommission zugestimmt. Der Hochschulrat hat Walter Rosenthal zum Präsidenten der Uni gewählt. Es sei erstmals ein Präsident und nicht ein Rektor.

TOP 2 2. Lesung und Beschluss: Austritt BdWi (Julia Walther)

Antrag: Austritt aus dem BdWi

Antragstellerin: Julia Walther

Abstimmung: 2 / 5 / 4 - Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Wahl: Homepageverantwortlicher KoKoS (Vorstand)
- TOP 4 Wahl: stellvertretender HHV (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Arbeitsverträge Technikbetreuung (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Arbeitsvertrag KoKoS (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: M-002-2014 (FSR Altertumswissenschaften)
- TOP 8 Wahl: Referentin Queer-Paradies (Vorstand)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Preisempfehlung VMT-Ticket (Johannes Struzek)
- TOP 10 Abwahl: Referentin für Menschenrechte (Julia Walther) **
- TOP 11 Bericht: Jahresabschluss 2013 (HHV, Vorstand)
- TOP 12 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Satzung sowie von Ergänzungsordnungen (Referat für Inneres)
- TOP 13 2. Lesung und Beschluss: Änderung der FinO FSR-Finanzen (Referat für Inneres)
- TOP 14 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Geschäftsordnung (Michael Siegmann)
- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Referatsbeschreibung Gleichstellung (Mandy Gratz)
- TOP 16 2. Lesung und Beschluss: Austritt Kunsthof e.V. (Vorstand)
- TOP 17 2. Lesung und Beschluss: Austritt BdWi (Julia Walther)
- TOP 18 Diskussion und Beschluss: Stelleneinrichtung FSR-Beauftragter (HHV)
- TOP 19 Sonstiges

Peter Held sagt, dass TOP 12 schon unter Berichte abgehandelt wurde. Damit entfällt dieser TOP.

Marcus D.D. Müller sagt, dass zum TOP 8 die nötigen Informationen fehlen. Daher bittet er um die Vertagung.

Meike Boldt bittet, TOP 4 nach hinten zu verlegen. Am besten sollte er nach TOP 6 behandelt werden.

Sebastian Uschmann fragt, warum TOP 4 nach TOP 6 erfolgen soll.

Meike Boldt sagt, das Doro erst später kommen kann.

Markus Hammerschmidt fragt, ob das okay ist für alle.

Florian Rappen spricht sich dagegen aus.

Hatto Frydrzek sagt, dass wenigstens warten werden sollte bis Johannes Struzek da ist. Das wäre fair.

Mathias Gothe fragt, ob in einer Stunde die Sitzung fortgeführt werden sollte.

Moritz Hellmich schlägt vor, dass der TOP so lange nach hinten verlegt wird bis alle da sind.

Meike Boldt stimmt damit überein.

Veränderte Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 2. Lesung und Beschluss: Austritt BdWi (Julia Walther)
- TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 4 Wahl: Homepageverantwortlicher KoKoS (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Arbeitsverträge Technikbetreuung (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Arbeitsvertrag KoKoS (Vorstand)
- TOP 7 Wahl: stellvertretender HHV (Vorstand)
- TOP 8 Wahl: Referentin Queer-Paradies (Vorstand)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Preisempfehlung VMT-Ticket (Johannes Struzek)
- TOP 10 Abwahl: Referentin für Menschenrechte (Julia Walther) **

- TOP 11 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Satzung sowie von Ergänzungsordnungen (Referat für Inneres)
- TOP 12 2. Lesung und Beschluss: Änderung der FinO FSR-Finzen (Referat für Inneres)
- TOP 13 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Geschäftsordnung (Michael Siegmann)
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Referatsbeschreibung Gleichstellung (Mandy Gratz)
- TOP 15 2. Lesung und Beschluss: Austritt Kunsthof e.V. (Vorstand)
- TOP 16 2. Lesung und Beschluss: Austritt BdWi (Julia Walther)
- TOP 17 Diskussion und Beschluss: Stelleneinrichtung FSR-Beauftragter (HHV)
- TOP 18 Sonstiges

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 9 / 1 / 1 – Damit ist die veränderte TO angenommen.

TOP 4 Wahl: Homepageverantwortlicher KoKoS (Vorstand)

Wahlvorschlag: Matthias Gothe

Wahl: 11/0/0 - Damit ist Matthias Gothe gewählt. Matthias Gothe nimmt die Wahl an.

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Arbeitsverträge Technikbetreuung (Vorstand)

Keine Beschlüsse gefasst.

TOP 6 Diskussion und Beschluss Arbeitsvertrag Kokos

vertagt.

TOP 8 wird vorgezogen.

TOP 8 Wahl: Referentin Queer-Paradies (Vorstand)

Wahlvorschlag: Pia Steinhoff

vertagt.

TOP 14 Selbstbeschreibung des Gleichstellungsreferates

vertagt.

Markus Hammerschmidt möchte den TOP 1 „Berichte“ wieder aufmachen.

Keine Gegenrede.

TOP 1 Berichte

Markus Hammerschmidt sagt, dass von Antje Oswald das Protokoll in den kommenden Wochen nicht übernommen werden kann.

Johannes Sturzek fragt, was der Vorstand: gedenkt zu tun.

Tom Bauermann sagt, er kann das Protokoll für die kommende Sitzung übernehmen, wenn sich keine andere Person findet. Er merkt jedoch an, dass die Übernahme des Protokolls arbeitsrechtlich sauber sein soll.

Deswegen würde er sich vor Übernahme der Tätigkeit gerne mit einer zuständigen Vertretung unterhalten. Tom Bauermann merkt an, dass der Haushaltsverantwortliche ebenfalls die Protokollierung im Arbeitsvertrag stehen haben müsste.

Marcus D. D. Müller sagt, dass die Übernahme der Protokollierung vorgesehen ist im Arbeitsvertrag, nicht so beim Haushaltsverantwortlichen. Die Gremiumsmitglieder sind dazu angehalten. Die Geschäftsführung ist bis 23.06 nicht da.

Johannes Sturzek sagt, dass die Protokolle als zwingend vorgesehen sind. Daher ist die Sicht des HHV nicht verständlich, der die Einrichtung einer solchen Stelle moniert.

Peter Held sagt, dass diese Stelle nicht zwingend finanziert werden muss. Jeder Anwesende im Raum kann die Kernpunkte herausfiltern.

Meike Boldt sagt, dass für Julia Walther Protokollführung eine unschöne Sache gewesen sei, als die ständig die Protokollierung übernommen hat. Es sollte kein Dauerzustand für die Zukunft sein.

Johannes Struzek sagt, dass auch wenn es in der Verantwortung des Vorstandes liegt, keine Sache von Julia Walther sein sollte. Es sollte im Rahmen eines Dienstes geschehen. Dazu ist, wie es bei den Sitzungen des Senats ersichtlich wird ein Dr.-Titel nötig.

Peter Held schlägt ein Rotationsprinzip vor. Dies sei vollkommen ausreichend. Die Qualität der Protokolle sollte nicht vermindert werden.

Markus Hammerschmidt äußert, dass es nicht unbedingt entlohnt werden muss. Der FSR-Medizin braucht auch keine Bürokraft, die diese Aufgabe macht.

Marcus D. D. Müller sagt, dass im Fakultätsrat auch eine derartige Stelle benötigt wird. Er möchte ein Meinungsbild, ob der Vorstand entscheiden soll über die Protokollführung in der nächsten Vorstandssitzung. Johannes Struzek sagt, dass der Vorstand auf nächsten Sitzung festlegt, wer die Protokollierung übernimmt.

Meinungsbild: 7/5- Die Mehrheit äußert sich dafür, dass der Vorstand mit der Aufgabe betraut wird.

Meike Boldt möchte gerne die Ausgestaltung der Protokolltätigkeit im Gremium debattieren. Johannes Struzek sagt, dass per Satzung die Zuständigkeit für den Vorstand besteht für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung. Insbesondere die Protokollierung ist dafür verantwortlich. Ansonsten liegt es im Tätigkeitsbereich der Geschäftsleitung. Es soll nicht nur in der Freizeit ein Protokoll geschrieben werden.

Jenny Markert stellt einen **GO-Antrag, den Bericht als einen zusätzlichen TOP zu firmieren.**
Keine Gegenrede.

TOP 1a Protokollführung

Johannes Struzek formuliert einen

Antrag: „Der Vorstand wird beauftragt, sicherzustellen, dass auf der nächsten Sitzung ein Protokoll entsteht und hierfür Verbindlichkeiten herzustellen. Der Vorstand kann, sofern es nicht anders möglich ist, Haushaltsmittel zur Erstellung freigeben.“

Moritz Hellmich fragt, inwiefern der Antrag über die Satzung hinausgeht.

Johannes Struzek sagt, dass es nicht widerspricht, sonst könnten wir den Beschluss nicht fassen. Man könne darüber abstimmen und den Vorstand beauftragen.

Jonas Graeber sagt, der Rahmen sollte strikter vorgegeben werden. Er fragt, ob denn jedeR in der Lage ist, ein Protokoll zu führen. Er fragt, ob dieseR denn auch sonst beauftragt werden könnte.

Marcus D. D. Müller sagt, wenn Verbindlichkeiten hergestellt werden sollen, dann soll Johannes Struzek sie definieren.

Johannes Struzek sagt, er möchte es nicht genau festlegen. Es muss aber sichergestellt werden, dass definitiv ein Protokoll entsteht, ohne dass zu Beginn der Sitzung darüber diskutiert wird. Sollte eine Person krank sein, ist das eine andere Frage. Wenn bekannt ist, dass binnen 4 Wochen kein Protokoll, dann muss sich über eine längerfristige Lösung verständigt werden.

Jonas Graeber sagt, dass es ein Problem sein wird, wenn sich kein Mensch findet. Dieser Fall sollte von vornherein ausgeschlossen werden. 100 Euro für das Schreiben von Protokollen ist kein exorbitanter Betrag.

Moritz Hellmich stellt einen **GO-Antrag auf sofortigen Abbruch der Debatte.**

Tom Bauermann hält eine **formale Gegenrede.**

Abstimmung über den GO-Antrag: 5 / 3 / 2 - Damit ist der GO-Antrag angenommen, die Debatte wird beendet.

Abstimmung: 5/2/4- Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 7 Wahl: stellv. HHV (Vorstand)

Wahlvorschlag 1: Johannes Struzek

Wahlvorschlag 2: Florian Rappen

2. Wahlgang: **Johannes Struzek: 5 Fürstimmen und 5 Gegenstimmen**
Florian Rappen: 2 Fürstimmen und 5 Gegenstimmen

Damit ist keiner der Kandidaten gewählt, da keiner die Mehrheit des Gremiums auf sich vereinen kann. Es wird ein weiterer Wahlgang angeschlossen und der Kandidat mit den wenigsten Stimmen wird ausgeschlossen.

Danach wird gewählt, ob die/der BewerberIn die Mehrheit auf sich vereinen kann.

3. Wahlgang: **3 / 7 / 1 – Damit ist Johannes Struzek nicht zum stellvertretenden HHV gewählt.** Damit ist keiner gewählt. Der Vorstand wird den Posten erneut ausschreiben.

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Preisempfehlung VMT-Ticket (Johannes Struzek)

Antrag: Dem Studierendenwerk wird empfohlen den Beitrag (Anmerkung Protokollant: VMT-Ticket) auf 9,20 Euro zu erhöhen.

Antragsteller: Johannes Struzek

Erste Abstimmung: 7/4/0 – Damit ist der Antrag auf Annahme der Preiserhöhung angenommen.

Ergänzungsantrag: Der Studierendenrat beginnt im Hinblick auf eine mögliche Urabstimmung bereits im September 2014 Verhandlungen mit dem VMT bezüglich des VMT-Semestertickets zu führen.

Antragsteller: Moritz Hellmich

Abstimmung: 11/0/0 - Damit ist der Antrag auf Beginn der Verhandlungen im kommenden September angenommen.

TOP 11 Abwahl: Referentin für Menschenrechte (Julia Walther)

Antrag: Abwahl der Referentin für Menschenrechte

Antragstellerin: Julia Walther

Abstimmung: 3 / 5 / 3 - Damit ist der Antrag auf Abwahl von Janine Eppert als Menschenrechtsreferentin abgelehnt.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 23:40 Uhr.

Protokollantin

Sitzungsleitung